

Iohans sunderlich uß unsern gnedigen herren Wentzlawen konig zu Beheim, nach dem und wir mit der cronen zu Beheim in aldem bünntnüsse sein. Wir nemen auch uß hern Albrechten bischoff zu Bamberg, hern Iohanns apte zu Fulde und hern Albrecht apte zu Hersfelt. [16] So nemen wir Fridrich und Wilhelm gebrudere uß unsere oheymen die 5 hertzen von Beyern, den marggraven von Brandenburg und burggrafen Iohannsen von Nuremberg, doch also, welcher unser obgenanten herren einer oder mere mit den obgenanten herren einem oder mere zu kryge oder fyntschafft kemen, so solten wir die andern in diser eynunge begriffen mit unsern landen und luten und aller unser macht stille sitzen und keyne zulegung tun wider den oder die herren, die in diser eynunge ußgezogen 10 sein, ußgenommen den obgenanten unsern gnedigen herren den Romischen konig. [17] Und dise obgeschriben punckte und artikel alle und iglichen besondern haben wir obgenanten herren einander mit hantgeben trewen gerett und globt die stete zu halden und zu volfuren on alle geverde. Dise obgeschriben unser eynunge sol weren und besteen drey gantz iare, die nechst nach einander volgen nach datum ditzs brives, und dornach als 15 lange, biß unser einer dem andern das ufsaget und verkündigt hat mit seinem offenn versigelten brive on geverde. Zu urkunde diser und aller obgeschriben artikel, stucke und punckte haben wir egeschriben Iohanns bischoff zu Wirtzburg und wir die vorgegenanten gebrudere unsere insigele an disen briff tun hencken, der geben ist zum Witzmannsberge am mitwochen nach sand Valle[n]tins tag nach Cristi geburte virtzehen 20 hundert iare und dornach in dem achtzehenstem iare.

## 506.

*Herzog Otto der Einäugige zu Braunschweig schickt zur Ausführung der am 12. Dez. 1417 zwischen ihm und den Land- und Markgrafen Friedrich IV., Wilhelm II. und Friedrich dem Jüngern gemachten Teidigung den Göttinger Ratsschreiber Heinrich von Pöde.* 1418 Febr. 18.

25 *Hdschr.: Or. Pap. Stadtarchiv Göttingen Briefsammlung XVIII A. Das S. auf der Rückseite aufgeedr., zerbrochen.  
Gedr.: Schmidt Urkundenbuch der Stadt Göttingen 2,47.*

Von godes gnaden we Otte hertoghe to Brunswik hern Otten sone selighen bekennen —, also also twischen — hern Fredrike dem elderen, hern Wilhelme unde heren Fredreke dem iungeren lantgreven in Doringen unde markgreven to Missen unsen leven 30 omen unde uns von unser beyder reden ghedeghedinget wart to Mólhusen uppe den sondagh negest na concepcionis Marie<sup>a</sup>), also dat we hertoghe Otte ergnant twene breve myt unserme unde vere unser stede ingheseghele ghescreven unde vorseghelt senden scholden von dem vorbenompden sondaghe vort over dre weken by eyneme unseme 35 oren scriver edder boden unde dar ergnante unse leven óme up de ghenanten tiid ok eynen scholden unde darmede don, unde ok mer stucken, also de recessus utwisen, de to der